

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Choralandacht | 20.06.2020 07:50 Uhr | Dieter Beese

Freuet euch im Herren allewege (eg 239)

Musik: Büro-Archiv 068, Choral, Strophe 1

Titel: Freuet euch im Herren allewege!; Text: Joch, en Klepper; Komposition: Friedrich Hofmann; CD: Unser Klagen wird zum Loben. Choralsätze zu Jochen Kleppers Liedern im Gesangbuch; Verlag: Luther-Verlag, Bielefeld; Chor: Vokalensemble Sennestadt; Leitung: Dorothea Schenk; LC: unbekannt, Best.-Nr.: ISBN 3-7858-0461-X

0:00-0:58

Sprecherin (overvoice):

Freuet euch im Herren allewege!

Abermals vernehmt es: Freuet euch!

Daß er Hand in Hand zum Bund euch lege,

neigt sich Gott zu euch vom Himmelreich.

Eure Liebe, die euch hier verbindet,

ist von seiner Liebeshuld verklärt.

Wo in Gott der Mensch zum Menschen findet,

ist der Segen stets noch eingekehrt.

Autor: „Heute schrieb ich nun ein Hochzeitslied über unseren Trautext Philipper 4,4-7,“ schreibt Jochen Klepper am 29. Februar 1940. Zwei Jahre sind jetzt vergangen seit seiner kirchlichen Trauung am vierten Advent 1938.

Noch zwei weitere Jahre, und er wird sich gemeinsam mit seiner Frau Hanni und ihrer älteren Tochter Renate das Leben nehmen. Zu stark wird der Druck des Nazi-Regimes. Frau und Tochter drohen die Deportation. In Zeiten der Gefahr hat das Paar geheiratet und dennoch an die kommende Herrlichkeit Gottes geglaubt. In diesem Licht will das Hochzeitslied „Freuet euch im Herren allewege!“ betrachtet werden.

Sprecher: Jochen Georg Wilhelm Klepper, geboren am 22. März 1903 in Beuthen an der Oder. Er studiert in Erlangen und Breslau Theologie, geht aber aus gesundheitlichen Gründen nicht den Weg ins Pfarramt. Er arbeitet als Schriftsteller, Dichter und Journalist. Jochen Klepper gilt als der meistrezipierte deutschsprachige evangelische Liederdichter des 20. Jahrhunderts.

Am 28. März 1931 heiratet er Johanna Stein, geborene Gerstel. Sie ist verwitwet und hat zwei Kinder. Sie ist 13 Jahre älter als er. Und: Sie ist jüdisch. Hannis innerer Weg führt sie an der Seite ihres Mannes zum christlichen Glauben. Sieben Jahre später, am 18. Dezember 1938 finden in Berlin die Taufe der Braut und die kirchliche Trauung des Paares statt.

Ohne Amt und Stand nach abgebrochenem Studium, mit einer deutlich älteren Frau verheiratet – die Familie Kleppers ist äußerst befremdet. Zugleich überzieht ihn das nationalsozialistische Regime je länger je mehr mit Drohungen und Verboten. Er wird aus der Wehrmacht entlassen, in der er ein Jahr lang in Polen und auf dem Balkan gedient hatte. Die Gefahr besteht, dass die Ehe zwangsweise geschieden wird. Dann droht die Deportation für Frau und Tochter. Jochen und Hanni Klepper gehen gemeinsam mit Renate in der Nacht vom 10. auf den 11. Dezember 1942 in den Tod. „Vorsicht Gas!“ steht auf dem Zettel, den die Haushaltshilfe am Morgen an der Tür findet...

Musik: Büro-Archiv 068, Choral, aus Strophe 3

3:21-3:50

Sprecherin (overvoice):

Sorget nichts! Ihr kennt den Wundertäter.

Er weiß alles, was ihr hofft und bangt!

Der Mensch tritt vor Gott als rechter Beter,
der im Bitten schon voll Freude dankt.

Autor: „Freut euch im Herren allewege! Abermals sage ich: Freut euch!“ Aus der Haft richtet der Apostel Paulus seinen Freundschaftsbrief an die Gemeinde in Philippi. Er ahnt es: So wie Christus gehorsam war bis ans Kreuz, so wird auch am Ende seines Weges womöglich ein gewaltsamer Tod stehen. Noch wird er gebraucht. Noch will er dem Evangelium dienen. Deshalb geht der Apostel Paulus seinen Weg ganz zu Ende. Allerdings tut er dies nicht resigniert oder verzweifelt. Trotz äußerer Verfolgung und heftigem Streit mit seinen internen Gegnern bleibt es dabei: „Freut euch!“ So schreibt er es an die Gemeinde in Philippi:

Sprecher: Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe! Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren. (Phil 4,4-7)

Autor: Christen späterer Zeiten haben diesen Freudenruf aufgegriffen, und Jochen Klepper tut es ihnen nach. Ist das nicht auch eine wunderschöne Lesung zur eigenen Trauung? Freut euch, der Herr ist nahe, sorgt euch um nichts, ihr werdet bewahrt. Wer weiß, wieviel Trost das Ehepaar Klepper aus diesen Zeilen gewonnen hat, als sie bedrängt wurden.

„Freuet euch im Herrn allewege“. So steht es heute im Evangelischen Gesangbuch. Aber was ist das für ein Traulied? Fünf lange Strophen in einem Vermaß, wie man es bei Friedrich Hölderlin findet, mit einer Tiefe und Schwere, die bei einer Trauung kaum jemand erwartet. Von der Leichtigkeit eines fröhlichen Hochzeitsliedes sind wir hier weit entfernt.

Vielleicht wird deshalb Jochen Kleppers Hochzeitslied heute nur noch höchst selten gesungen. Dennoch hat es seine eigene Schönheit, Wahrheit und Hoffnung.

Musik: Büro-Archiv 068, Choral, Strophe 4, (5:59-6:59)

Sprecherin (overvoice):

Und der Friede Gottes, welcher höher

als Vernunft und Erdenweisheit ist,

sei in eurem Bund euch täglich näher

und bewahre euch in Jesus Christ.

Er bewahre euer Herz und Sinne!

Gottes Friede sei euch zum Geleit!

Er sei mit euch heute zum Beginne;

er vollende euch in Ewigkeit!

Autor: Es steht nirgendwo geschrieben, dass eine Eheschließung stets am Anfang einer jungen, zukunftsfrohen Liebe steht. Mich hat das Beispiel von Heather Mosher sehr berührt. Ihre Geschichte ging durch die Medien. Ihre große Liebe, David, und sie haben sich vor zwei Jahren beim Tanzen kennengelernt. Sie bekommt bald eine schreckliche Diagnose: Brustkrebs, und ihr bleibt nur noch wenig Zeit. David steht zu ihr und hält um ihre Hand an. Das Paar heiratet im Krankenhaus. Heather erlebt bei ihrer Trauung einen Moment größten Glücks und stirbt nur wenige Stunden später.

In der Bedrängnis zusammenhalten: Jochen Klepper folgt in seiner Auslegung treu den Worten des Apostels Paulus aus dem Philipperbrief. Es war die Lesung zu seiner eigenen Trauung. Er deutet sie auf dreifache Weise: Erstens, Gott selbst legt hier und jetzt die Hände des Paares ineinander. Zweitens, in der Vergangenheit war er bereits dem Herzen beider nahe. Drittens, die Vollendung der heute in Hoffen und Bangen geschlossenen Ehe geschieht, wenn Christus in Herrlichkeit wiederkommt.

Der geistliche Dichter geht dem Ende seines irdischen Weges entgegen. So wie einst der Apostel Paulus. So wie heute die junge Braut Heather. Das Ende dieses Weges vollzieht sich im Tod, erfüllt sich aber in Hoffnung und Liebe. Der Herr ist nahe: Das ist die Zuversicht, die das Brautpaar trägt – und die ganze christliche Gemeinde.

Musik: Büro-Archiv 068, Choral, Strophe

(8:42-9:43)

Sprecherin (overvoice):

Freut euch. Doch die Freude aller Frommen

Kenne auch der Freude tiefsten Grund.

Gott wird einst in Christus wiederkommen!

Dann erfüllt sich erst der letzte Bund!

Er, der nah war, wird noch einmal nahen.

Seine Herrschaft wird ohn Ende sein.

Die sein Reich schon hier im Glauben sahen,

holt der König dann mit Ehren ein.

Quellen und Literatur:

Assel, Heinrich, Art. Klepper, in: RGG Band 4, 4. Aufl. 2001, Sp. 1434; Felmber, Bernhard, Jochen Klepper – sein Leben, seine Lieder und sein Tod. Ein Vortrag, 17.01.2013, <https://www.ekd.de/27209.htm>, download am 17.05.2010; Jung, Martin H., Der Protestantismus in Deutschland von 1870-1945 (III/5 Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen) 2002, S. 204; Lebensfreude, <https://www.youtube.com/watch?v=UJjTE6xYpDI>, download am 18.05.2020; Wentorf, Rudolf, Jochen Klepper. Ein Dichter im Dennoch, 1964; Art. Jochen Klepper, wikipedia 12. April 2020, https://de.wikipedia.org/wiki/Jochen_Klepper

Redaktion: Landespfarrer Dr. Titus Reinmuth